RACHEL WHITEREAD

GEB./B. 1963

DEUTSCH

Untitled (Concave and Convex Beds), 1992

Zweiteilige Skulptur, Kautschuk und Neopren, 34 × 100 × 196 cm und 40 × 100 × 196 cm

Zabludowicz Collection

© Rachel Whiteread; Courtesy of the artist and Luhring Augustine, New York

Rachel Whitereads Skulpturen befassen sich mit der Spannung zwischen An- und Abwesenheit sowie der (Un)Greifbarkeit der Erinnerung. Indem sie Negativräume mit dauerhaften Materialien wie Beton und

ENGLISH

Untitled (Concave and Convex Beds), 1992

Two-part sculpture, rubber and neoprene, 34 × 100 × 196 cm and 40 × 100 × 196 cm

Zabludowicz Collection

© Rachel Whiteread; Courtesy of the artist and Luhring Augustine, New York

Rachel Whiteread's sculptures explore the tension between presence and absence, as well as the (in)tangibility of memory. By casting negative spaces with durable materials such as concrete and resin, transforming them

EINFACHE SPRACHE

Rachel Whiteread behandelt mit ihren Skulpturen die Spannung zwischen Anwesenheit und Abwesenheit. Außerdem stellt sie die Frage: Wie greifbar oder nicht greifbar ist die Erinnerung? Die Künstlerin bildet

Harz abformt, sodass sie zu verdichteten, physisch erfahrbaren Volumina werden, gelingt es der Künstlerin, Leere und damit Abwesenheit skulptural einzufangen. Diese beiden Bezugsmomente sind konstitutiv für ihr gesamtes Werk und spielen auch in *Untitled (Concave and Convex Beds)* eine entscheidende Rolle. Die zweiteilige Arbeit gehört zu einem Zyklus, der gewöhnliche Matratzen als Ausgangspunkt nimmt und sie plastisch nachbildet. Diese Alltagsgegenstände verweisen durch ihre Funktion auf die menschliche Physis und den privatesten Raum. Ihre künstlerische Abformung vergegenwärtigt die Abwesenheit eines Körpers. Die Werke erinnern an eine vergangene, Dignität tragende Präsenz, die der gegenwärtigen Erfahrung für immer unzugänglich bleibt.

APD

into condensed, physically perceptible volumes, the artist succeeds in capturing emptiness and thus absence sculpturally. These two points of reference are constitutive for her entire oeuvre and also play a crucial role in *Untitled (Concave and Convex Beds)*. This two-part work is part of a cycle that takes ordinary mattresses as its point of departure and replicates them in a sculptural form. Through their function, these everyday objects allude to the human physicality and the most private space. Their artistic casting makes the absence of a body present. The works evoke a past presence imbued with dignity that remains forever inaccessible to the present experience.

die Räume um die Skulpturen herum (Negativräume) nach. Dafür verwendet sie dauerhafte Materialien wie Beton und Harz. So werden diese Räume verdichtet und die Besuchenden können sie körperlich erfahren. Whiteread stellt durch ihre Skulpturen Leere und damit Abwesenheit dar. Das ist typisch für ihr gesamtes Werk und zeigt sich auch in *Untitled (Concave and Convex Beds)* [auf Deutsch: Ohne Titel (konkave und konvexe Betten)]. Die zweiteilige Arbeit gehört zu einem Zyklus von mehreren Werken: Whiteread bildet gewöhnliche Matratzen plastisch nach. Matratzen sind zum Liegen für einen menschlichen Körper gemacht. Somit stehen diese Alltagsgegenstände für den privatesten Raum. Sie zeigen die Abwesenheit eines Körpers. Sie erinnern an einen Körper, der seine Würde hatte. Das kann in der Gegenwart nicht mehr erfahren werden.

RACHEL WHITEREAD